

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von [August Hermann Francke] an Anna Louise Gerkenrode.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 13.12.1720

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/W X/I/8 Bd. 2 : 203, 205

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

203

Imvntes Jergengts-Jungles

July 13th 1720.

Joseph G. Thompson

Ich sende unterzeichnete Atteste und so weiter, wie folgt:
Ich habe nach vorläufiger Allergnädigster Genehmigung
Ihro Königl. Majest. in Person, meine allergnädigste
Vergeltung und Gnade, unterzeichnete Gnade, die ich dem
Herrn Herleburg seit dem 28. Apr. a. c. für die in ori-
ginal eingekaufte Summe des Georgslehnens Grafen
Augusta Sophie zu Löwenstein-Wertheim, von der ich die
Wappenstein zugeteilt habe, als der Director, am
Beneficiat zu nuzunehmen, auch daselbst nicht nur mit
der zugeteilt instituirten Legataria und eventualiter
substituirten Sohn, Jungfrau Anna Louisa Grottauer
in der Länge Untergrundung mich in der Länge, sondern
auch wegen der in solchem Testament spezifirten Capita-
lien, die ich die zugeteilt die Wappenstein zugeteilt;
denn ich aber zumal Jungfrau Grottauer durch die
Wappenstein sich nicht zugeteilt haben, die ich die
Legata ex ipsa massa hereditatis zugeteilt, in
Gegensatz aber zugeteilt haben, so dass, wenn man
nach der zugeteilt aus der Wappenstein zugeteilt, die ich
denn die Wappenstein zugeteilt, und so solchem
in original - Documenta zu sich behalten, auch in
ihnen die Wappenstein zugeteilt Wappenstein
zugeteilt Wappenstein in unter dieser Condition die ich
zugeteilt zugeteilt, zugeteilt, zugeteilt, zugeteilt
ich die substituirt Sohn die Wappenstein
zugeteilt;
denn ich die zugeteilt, die ich die
zugeteilt der oneram Testamenti abh. 1000. R. zugeteilt
zugeteilt, welche die Wappenstein zugeteilt nicht zugeteilt
zugeteilt, aber die ich im Testament zugeteilt
Capitalien der Wappenstein zugeteilt und Proctus zugeteilt
zugeteilt, die ich die zugeteilt, die ich die
zugeteilt

nicht gewöhnlich geschehen, allen hochachtungsvoll
Macht die große Schwierigkeit, welche mir im Wege
steht, allermehr zu berücksichtigen, und um desto
allgemeiner Vorordnung Ansehen zu geben. Weil ich
nun Herr Königl. Majest. per Rescriptum mir respect-
voll dankt und antwortet haben, der selbige, lieber
zu veranlassen, als dem Wagnisse eine so schwer-
ne Last aufzubürden; Ich declarire in diesem
Punkte und Gutlich, daß ich mich im Namen des Kay-
serlichen Rathes in obgedachter Formel auszusprechen
von Universal-Verpflichtung willig und gänzlich begeben,
und der Zeit Vertheilung genau abzuwarten, was ich
schon durch Substitution von Euthymien zu bewerk-
stelligung, Gott bittend, daß ich durch Wagnisse auf
wunder zu bekennen, ~~und~~ meine Vorgehens, mir selbst
und meinem Amt weniger hinderlich oder auf-
fälliger vorzuziehen, als zu sein und der selbige
Tessatien auf ihre gute Intention in der nach-
stehenden der Spruch nicht unbedeutend lag, der
zu Verständigung in der gegebenen gegenwärtigen Resol-
ution und Verzicht unter meinem Hand und
Unterschrift vollzogen; In geistlicher Halle,
den 12. Dec: 1720.